**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 77 (1951)

**Heft:** 52

Rubrik: Chueri und Rägel

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Silvesterspuk

# WELTTHEATER

Zu Ende wieder eines Jahres Stück, Es war gewiß nicht eines von den besten, Wir wünschen uns zu einem neuen Glück Mit mehr Gehalt und weniger Gebresten.

Der Staaten Lenker tanzen um den Brei Der Politik, den heißen, ohne Pause. Es fühlt kein Mensch sich so recht wohl dabei, Kein Volk ganz sicher in dem eignen Hause.

O, möchte wachsen doch die Einsicht derer, Bei denen die Entscheidung liegt für alles, Sie sollten sein des Menschenglückes Mehrer Und nicht Zerstörer unsres Erdenballes!

Das Dasein ist, wenn man verständig lebt, An Schönheit reich und an Ergötzlichkeiten, Doch wo der Geist der Macht sich überhebt, Versinkt der Tag in unfruchtbarem Streiten.

Ein neues Jahr bringt neuer Hoffnung Licht: Will weiter man der Dinge Sinn verrenken Und nicht der Welt ein anderes Gesicht, Ein rosigeres, fröhlicheres schenken?

Nur kurz bemessen ist des Lebens Ziel, Drum sollten auch die Großen es erkennen, Wie unglückselig und wie falsch das Spiel, Stets nur wie toll im Kreis herumzurennen! Rudolf Nußbaum

# Darüber lacht England

Unter Kollegen

Zwei Gedankenleser begegnen sich. "Freut mich, daß es Dir so gut geht", sagt der erste. "Und wie geht es mir?"

Die Beschwerde

"Ich bekomme dauernd Drohbriefe", sagte Mr. Madsack zum Postbeamten. Ist die Beförderung solcher Schreiben nicht verboten?"

"Gewiß doch", sagte der Mann von der Post. "Können Sie uns nicht behilflich sein, den Absender zu ermitteln? Er wird dann bestraft."

,Fein', sagt Mr. Madsack. ,Der Absender ist mir bekannt. Es ist das Finanzamt.

#### Rechenstunde

"Wir wollen also jetzt ausrechnen, was zwei Millionen Pfund zu einem Prozent in zwei Jahren erbringen", sagt der Lehrer. Die ganze Klasse beugt sich über die Hefte. Nur der kleine James sitzt da und starrt in die Luft.

,Willst du nicht mitmachen, James?' fragt der Lehrer.

"Bedaure, nein", sagt der angehende Finanzmann. "An einem Prozent bin ich nicht interessiert."

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Im Taxi

"Hallo", Chauffeur", sagt der Fahrgast empört, "ich wollte doch auf schnellstem Wege zum Victoriabahnhof! Und jetzt fahren Sie mich schon zum fünften Mal an der Sankt-Pauls-Kathedrale vorbei."

Der Chauffeur ist gleichfalls empört. "Warum sagen Sie mir nicht, daß Sie Londoner sind? Ich hielt Sie für einen Amerikaner."

### Splitter

Jeder Kompromify geschieht auf Kosten unserer Persönlichkeit.

Wir wären in der Wertschätzung unseres Ich viel bescheidener, wenn wir uns öfter mit den kritischen Augen des Du betrachten wollten.

#### Aus Aufsatzheften

Auf dem Bahnhof befindet sich ein Kran, womit man die schwersten Laster heben kann.

Der Lift erleichtert die alten Leute.

Der Großvater saß an der Sonne und heizte seinen Rheumatismus.





# Chueri und Rägel

,So Chueri, wie isch es gsy ufem Söilimäärt?'

,He, wies eso isch. Me chunnt eifach nümme drus: Eimal sägeds, me heb z vil Söi, zwee Mönet druf sinds scho wider zwenig. Tümmer isch natürli, für eus Produzänte, d Söilischwemmi.

"Und derbi gäbs doch sones eifachs Mitteli dergäge. Dir als Politiker sött das eigetlich ifalle."

"Rägel, das isch grob. Natürli isch i der Politik nid immer alles suber, aber grad als Söierei ..."

"Nid eso, Chueri: Aber d Söilischwemmi wär sofort behobe, wenn me volksdemokratischi Muettersöi hätt."

,Hm, Rägel, was sind denn das fürigi, volksdemokratischi Muettersöi?

,He, das sind sonigi, wo sich beträged wie d Volksdemokratie: Wo di eigete Junge frißt, eis ums andere.'

,Aha, Rajk, Clementis, Gomulka, Swermova, Slansky undsowiters.'

"Ganz richtig: Und so witers; nu immer witer eso, es hät no mängs Söili, wos au verdienti." AbisZ